

Verein Hilfe für Gambia / Westafrika e.V

Seit 2018 wirbt der Verein Geldmittel für Kinderpatenschaften ein. Gegenwärtig können ca. 140 Kinder mit einer finanziellen Unterstützung rechnen. Über die Vermittlung von Patenschaften konnte Kontakt zu den Eltern (in der überwiegenden Zahl zu den Müttern) aufgebaut werden. Um diese positiven Entwicklungen weiter zu entwickeln, haben die Mitglieder des Verein Hilfe für Gambia / Westafrika e.V. beschlossen, die Konzeption um einen weiteren wesentlichen Hilfeansatz zu erweitern.

Wir arbeiten an der Umsetzung und Realisierung eines Gemüsegarten zur Selbstversorgung. Allein eine finanzielle Unterstützung der Familien ohne Nutzung der Selbsthilfepotentiale ist grundsätzlich nicht nachhaltig. Aufgrund dieser Erkenntnis soll über die Verbesserung der eigenen Versorgungslage mit einer gezielten ökonomisch wie ökologisch herangehenden Vorgehensweise ein Gemüsegartenprojekt entwickelt werden. Für die beteiligten Personen werden Erfahrungen möglich, die ihnen zeigen, wie mühsam es ist Nahrungsmittel selbst herzustellen. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Effekt, sind die damit verbundenen Lern- und Qualifikationsmöglichkeiten. „Lernen durch tun“, Eine selbstverwaltete Kooperative könnte ein Ziel sein. Die Mitgliederversammlung hat den Beschluss gefasst, eine Gemüsegartenpatenschaft neben der Kinderpatenschaft solange zu bewerben, bis das o.a. Ziel erreicht worden ist. Der erste und entscheidende Schritt zur Umsetzung dieses Konzeptes ist die Bereitstellung des Grundstücks und die Erstausrüstung mit den notwendigen Gerätschaften und der Wasserversorgung wurde schon realisiert. Ein Grundstück konnte erworben werden ein Brunnen zur Bewässerung wurde gebohrt. Das Grundstück in der Größe von 10.000 m³ wurde eingezäunt und mit der Bepflanzung von 100 Orangenbäumen begonnen. Hier gibt es noch viel zu tun und es werden noch finanzielle Mittel benötigt, um zwei weitere Brunnen zu bohren und weitere Gerätschaften zur Bodenbearbeitung zu beschaffen.

Bildung ist die Grundlage für eine bessere Zukunft

Schulprojekt

Gemeinsam mit der Sirimang Foundation for Development und den örtlichen Lehrkräften wollen wir die Bildungsangebote und die Verbesserung der schulischen Grundversorgung in Gambia fördern. Besonders wichtig ist uns, dass die bedürftigen Kinder nicht wegen fehlender finanzieller Mittel (z.B. keine Schuluniform oder kein Lernmaterial) vom Unterricht ausgeschlossen sind. Kinder mit besonderem Förderungsbedarf sowie Kinder mit Behinderungen sollen entsprechende Lernangebote erhalten. Darüber hinaus unterstützen wir die Gemeinde bei Angeboten zur frühkindlichen Förderung. Der in Limmer tätige "Verein zur Bildung und Förderung in der Kindheit e.V. als Träger einer Kindertagesstätte ist ebenfalls in dieses Hilfsprojekt eingebunden. Wer dazu einen Beitrag leisten möchte, kann mit einer Kinderpatenschaft in Form von 5 Euro pro Monat oder aber für eine Gartenpatenschaft mit ebenfalls 5€ pro Monat sinnvoll dazu beitragen. Mit dieser Patenschaft wird bei jedem Kind individuell geplant, welche Form der Unterstützung am wirksamsten ist und es bekommt zusätzlich täglich gesunde Nahrung.

Sauberes Wasser

(Gedanken zum UN Welt-Wasser-Tag 2020)

Zum diesjährigen Welt-Wasser-Tag fordert die UN weltweit nachhaltigeres Wassermanagement. Heute haben, laut der deutschen UNESCO Kommission, 2,2 Milliarden Menschen, etwa ein Viertel der derzeitigen Weltbevölkerung, haben keinen regelmäßigen Zugang zu sicherem Trinkwasser.

Innerhalb der letzten 100 Jahre stieg der pro Kopf Wasserverbrauch um das 6-fache. Verändertes Verhalten der Menschen, Wirtschaftswachstum, Änderung und Erweiterung der Anbauflächen, Verschluss der Absickerung ins Erdreich durch die verstärkte Bebauung der Flächen, Monopolisierung der vorhandenen

Wasserquellen etc. führen zur Verminderung der zur Verfügung stehenden Wassermenge für den einzelnen Menschen natürlich besonders in den Entwicklungsländern.

Der Klimawandel verstärkt diese Entwicklung und wirkt geradezu als ein Katalysator. Langfristige Lösungsmodelle benötigen unser aller Zusammenarbeit und Mithilfe, um die Wasserversorgung für die Zukunft sicher zu stellen. Wasser, in trinkbarer Form, ist auf dieser Welt nicht endlos zu unserer Verfügung, sondern sehr ungleichmäßig verteilt und limitiert.

Die Lösung des Problems liegt nicht in der Erhöhen der abgepumpten Mengen aus den Grundwasserreservoirs, sondern im besseren und intensiverem Management der zur Verfügung stehenden Wassermenge!

Die zu klärenden Fragen sind:

- Wie viel Wasser steht den einzelnen Regionen überhaupt zur Verfügung - eben ohne die natürlichen Grundwasserreservoirs zu erschöpfen? Gerade in der Sahelzone spürt man nun das abgesenkte Grundwasser und die Ausbreitung der Trockengebiete; Wie kann das vorhandene Wasser optimal genutzt werden?
- Wie kann Wasser nachhaltig Wiederaufbereitet werden?
- Wie kann das Wasser gerechter verteilt werden?

Gerade in den Sub-Sahara Regionen, z.B. der Sahelzone, wird Wasser immer wieder zum ökologischen und humanitären Brennpunkt und entscheidet oftmals über Leben und Tod der Menschen.

Anzustreben sind vor allem:

- Sinnvolle Nutzung der vorhandenen Mengen
- Schmutzwasser umfangreich reinigen und wiederaufbereiten um es erneut zu nutzen;
- Regenwasser in Sickergruben leiten um die Grundwasserreservoirs wieder aufzufüllen;
- Ablauf von Oberflächenwasser in die Flüsse und Meere verlangsamen;
- Bewässerungsmethoden optimieren durch punktuelle Bewässerungsmethoden
- Beschatten der Anbauflächen;

- Grundwassernutzung in Küstenbereichen einschränken um das Eindringen von Salzwasser (vom Meer) in die Küstenbereiche zu verhindern; gleichzeitig ist davon auch das Absenken der Ballungsgebiete in den Küstengebieten betroffen;

Wie können wir hierauf, als NGO, einen Einfluss nehmen?

- Informationen suchen und entsprechend in den Gruppen verbreiten; Dies kann jeder von uns!
- Mitglieder in den Entwicklungsländern unterstützen, viele Maßnahmen sind kostengünstig einfach und Vorort durchführbar;
- Eigene Baumaßnahmen entsprechend abändern Wassermangel ist auch ein europäisches Problem!
- Mittel für entsprechende Maßnahmen bereitstellen;
- Können Sie selbst mithelfen?

Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt durch das, was wir verdienen,
aber wir gestalten unser Leben durch das, was wir geben!

(Winston Churchill)

Anzustreben sind vor allem:

- Sinnvolle Nutzung der vorhandenen Mengen
- Schmutzwasser umfangreich reinigen und wiederaufbereiten um es erneut zu nutzen;
- Regenwasser in Sickergruben leiten um die Grundwasserreservoir wieder aufzufüllen;
- Ablauf von Oberflächenwasser in die Flüsse und Meere verlangsamen;
- Bewässerungsmethoden optimieren durch punktuelle Bewässerungsmethoden
- Beschatten der Anbauflächen;
- Grundwassernutzung in Küstenbereichen einschränken um das Eindringen von Salzwasser (vom Meer) in die Küstenbereiche zu verhindern; gleichzeitig ist davon auch das Absenken der Ballungsgebiete in den Küstengebieten betroffen;